

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

264 (15.6.1920) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt \* Landwirtschaft und Gartenbau \* Modeblatt \* Volk und Heimat.

Einrentum und Verlaag von Herb Thiergarten. Cberredakteur: Albert Gerao. Verantwortlich für Inhalt: Wollf u. Neufelton; Amt: Rumbold; bad. Politik: Soltes u. allem; Zeit: H. Kehr u. Gerdendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Goldner; für den Anzeigen-Teil: H. Rindervacher, alle in Karlsruhe.

Ständige Auflage 50000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Ritzel- und Sammler-Gde. nächst Kaisertrabe und Marktbad.

Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8359

## Die Geschehnisse im Orient.

### Eine griechische Schlacht in Thrazien.

WB. Rotterdam, 15. Juni. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Konstantinopel meldet, haben die Griechen die Marika überschritten, sind aber von den Türken zurückgeschlagen worden. Letztere haben sich, wie verlautet, auf dem Westufer festgesetzt.

### Der türkische Friedensvertrag.

WB. Konstantinopel, 14. Juni. In Regierungskreisen glaubt man, daß der Gratzkeiser bei der Friedenskonferenz noch einmal um Fristverlängerung für die Einreichung der türkischen Antwort auf die Friedensbedingungen der Entente nachsuchen werde. Damad Tefik hat sich nach Paris begeben, um die Verhandlungen über den Friedensvertrag selbst zu führen.

In amtlichen Kreisen wurde bekannt, daß die türkische Antwort auf die Friedensbedingungen hauptsächlich gegen folgende Punkte protestieren werde: Gegen die Klausel betr. Thrazien und Smirna, gegen die Heberbesteuerung der Moslems und gegen die Klausel über die internationalen Rechte des Sultans und gegen die Klausel, welche den Staaten die Konvulsionsrechte wieder zurückgibt, die sie vor dem Kriege besaßen. Die Worte wird auch verlangt, daß dem Sultan keine Vorrechte als Kalif über diejenigen Muslime, die vom Kaiserreich abgetrennt worden, besessen bleiben und wird ferner darauf bestehen, daß in dem Friedensvertrag ein Paragraph eingefügt wird, der die Garantien über die während des Krieges angenommenen Anleihen aufrechterhält.

### Perrien und der Bolschewismus.

WB. Amsterdam, 14. Juni. Die „Times“ melden aus Teheran vom 10. Juni: Kutschik Khan hat sich nach Einigen Schwanken für den Leninismus entschieden und hat sich in Rücksicht zum Rdnisterpräsidenten und Kriegsminister der persischen Sowjetregierung ausgerufen.

WB. Rotterdam, 14. Juni. Der persische Minister des Äußeren, Mirza Feraiz, sagte, nach einer Londoner Meldung, in einem Interview, die letzten Berichte aus Persien besagten, daß die Bolschewisten in der Gegend von Rescht von neuem vordringen und daß bolschewistische Agenten eine Streitmacht in Turkestan organisieren, die zu einem Einfall in Persien und Afghanistan dienen solle. Persien wünsche Mutvergießen zu vermeiden und sehe deshalb die Verhandlungen mit den Bolschewisten hart, habe aber gleichzeitig die Angelegenheit dem Völkerbundrat vorgelegt.

### Zur Ermordung des deutschen Konsuls in Tābris.

WB. Konstantinopel, 15. Juni. (Priv.-Tel.) Die Angaben der Polizei in Tābris, die die Vorgänge bei dem Sturm auf das deutsche Konsulat untersucht hat, lauten dahin, daß der Konsul Wustrow keinen Befehl, auf die Menge zu schießen, erteilt hat. Die geschloffenen Schüsse sind aus dem Konsulat von den darin eingeschlossenen Personen abgegeben worden, weil sie von den Anstößen mit Maschinengewehren beschossen wurden. Der Konsul hatte versucht, die Menge zu beruhigen und mit einer Delegation zu verhandeln. Als die Menge in das Gebäude eindrang, war der Konsul durch einen Schuß schwer verletzt und bereits tot.

Es ist festgestellt worden, daß die Menge den Angriff nicht aus eigener Initiative unternahm, sondern von gewissen Persönlichkeiten aus politischen Motiven verhetzt wurde. Die persische Regierung hat einen ausführlichen Bericht über die Vorgänge eingereicht und wird nicht umhin können, den Tatsachen gerecht zu werden und der deutschen Regierung ihre Bedauern auszudrücken und Unterstützung zu leisten. Ob dieses letztere allerdings geschieht, hängt allein von der Haltung der englischen Militärmission ab, die in Tābris den größten Einfluß besitzt und den Auslandsminister in seinen Maßnahmen fast völlig beherzigt.

Das deutsche Konsulat in Tābris wird einem Bericht zufolge, nach immer unläugter. General Haldane, der Oberbefehlshaber in Mesopotamien, ist heute in Teheran eingetroffen.

## Zur Lage in Rußland.

### Die Aalandsfrage.

WB. Stockholm, 14. Juni. Die schwedische Regierung hat an die fünf Großmächte eine Note gerichtet, in welcher sie einen Meinungsaustrausch über die Aalandsinseln verlangt.

WB. London, 15. Juni. Reuters erzählt, die Bolschewisten hätten Finnland um einen sofortigen Waffenstillstand ersucht.

### Die Aktion Wrangels im Süden.

WB. Amsterdam, 15. Juni. Wie die „Times“ aus Konstantinopel meldet, hat General Wrangel Verdienst an der Südküste des Mittelmeeres fast ohne Widerstand genommen. Sein Ziel ist die Beizung des Getreidelandes südlich der Linie Verdienst-Cherone. Ohne eine solche Beizung würde die Bevölkerung der Krim, die durch 900 000 Flüchtlinge auf zwei Millionen angewachsen ist, verhungern. In einer Proklamation verspricht General Wrangel dem russischen Land unter der Bedingung, daß es gehörig bebaut wird, eine spätere Meldung besagt, daß die Truppen Wrangels Melitopol genommen haben. Dabei fielen ihnen etwa 5000 Gewehre und 27 Geschütze, sowie 5 Panzerzüge in die Hand. Der Verlust Wrangels belief sich auf 500 Mann.

### Scheitern der Krassinschen Mission?

WB. London, 14. Juni. Reaktionen Kräfte versuchen, die Verhandlungen mit Krassin zum Scheitern zu bringen, indem sie Lord George dazu bewegen sollen, für Rußland unannehmbarere Forderungen zu stellen. Man hofft dadurch, Krassin zur sofortigen Abreise zu veranlassen.

WB. London, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Krassin hat neue Anweisungen der Räteregierung erhalten, in denen Lenin seine Bedenken gegen die Aufnahme der Handelsbeziehungen äußert, falls es nicht zu einem allgemeinen Frieden kommen sollte, der zur Aufnahme der politischen Beziehungen führt. Mit der einseitigen Ausnahme des Handels, dessen Zulassung die Alliierten von Rußland jetzt zu erzwingen können, werden nach Ansicht Lenins die innerpolitischen Verhältnisse Rußlands zu untergraben versucht, so daß der Räteregierung die Macht und Kontrolle über den ausländischen Handel und der daran beteiligten Personen und Einrichtungen

entzogen werden sollen. Das bedeutet aber das Ende des Sowjetismus. Krassin wird ersucht, diese Bedenken bei den Verhandlungen zu berücksichtigen und die Gefahr auszuschalten. Die Räteregierung sei nicht geneigt, auf die englischen Vorschläge einzugehen, wie sie jetzt vorliegen.

## Die Auslieferung der Zeppelin-Luftschiffe.

WB. Friedrichshafen, 14. Juni. In der kürzlich durch die Presse gegangenen Meldung über die Stellungnahme der Angestellten und Arbeiter des Luftschiffbau-Zeppelin u. der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft (Delag) wird vonseiten des Betriebsrates mitgeteilt:

„Die Beizeugung der Fällung und Ueberführung der Luftschiffe erfolgte auf Grund der von den Verbandskommissionen gemachten Versicherungen, daß nach der Ablieferung der Kriegsluftschiffe die privaten Werftbetriebe zum Abbruch und die Verkehrsflugschiffe der Delag ebenfalls zur Auslieferung kämen. Da aber der betreffende Abschnitt des Friedensvertrags sich nur auf Luftstreitkräfte bezieht, darf eine derartige Auslegung keineswegs erfolgen. Die Angestellten und Arbeiter sehen dies als einen Verstoß der Verbandsmächte an, ihre Rechte aus dem Friedensvertrag noch weiter auszudehnen. Nachdem der Zeitpunkt der Ablieferung der Schiffe herangekommen ist, ohne daß vonseiten der Regierung eine Klärung der Angelegenheit erfolgt ist, sehen sich die Angestellten und Arbeiter veranlaßt, im Interesse der Luftschiffahrt und ihrer eigenen Existenz der deutschen Regierung die Mitarbeit zur Auslieferung des Friedensvertrages bis zur Klärung zu verweigern. Die Angestellten und Arbeiter verbinden mit dieser Angelegenheit keinerlei politische Ziele, sie sind vielmehr jederzeit bereit, der Regierung bei der Erfüllung des Friedensvertrages behilflich zu sein. Sämtliche Angestellten und Arbeiter der übrigen deutschen Luftschiffwerke haben durch ihre Betriebsräte ihre Solidarität erklärt.“

## Die zweite Zone Schlesiens wieder deutsch.

WB. Berlin, 14. Juni. Vier Hauptmitglieder der Interalliierten Kommission sind, wie dem „Berl. Tagbl.“ berichtet wird, aus Flensburg ohne Sang und Klang abgereist. Nur der Generalsekretär bleibt noch dort. Heute wird in Berlin und Kopenhagen gleichzeitig die Notifikation der Grenzlinie überreicht. Morgen Mittag erfolgt die Uebernahme. Abends werden die französischen Truppen mit der Bahn die Stadt verlassen. Am Mitternacht geht die Souveränität über die zweite Zone wieder an Deutschland über. Der Einzug der deutschen Truppen erfolgt am Donnerstag. Es kommen ein Bataillon Reichswacht, 800 Reiter und 200 Mann Sichelwehr. Der Reichsminister des Äußeren Dr. Koerber und der preussische Minister des Innern treffen morgen in Flensburg ein.

WB. Kopenhagen, 15. Juni. (Privat.) Der Generalberichterstatter der dänischen Staatsbahnen teilte heute mit, daß die Uebernahme der Eisenbahnen der ersten schleswigschen Zone wegen formeller Schwierigkeiten noch nicht am 15. Juni erfolgen könne. In Flensburg wird morgen eine Konferenz stattfinden, auf der versucht werden soll, diese Schwierigkeiten zu beheben.

## Nach der Friedensunterzeichnung.

### Französische Nervosität im besetzten Gebiet.

WB. Mannheim, 15. Juni. (Privat.) Der Franzose scheint sich wieder eine große Nervosität bemächtigt zu haben. Nach den Verhaftungen und Hausdurchsuchungen in Ludwigshafen haben sie nun noch in Mainz und Wiesbaden Hausdurchsuchungen vorgenommen. In Ludwigshafen sind heute morgen sämtliche Arbeiter der Eisenbahnbetriebs-, Eisenbahnhauptwerkstätte und ein großer Teil der Lokomotivführer in den Arrest und getreten, als Protest gegen die willkürlichen Verhaftungen ihrer Führer. Die Stilllegung der großindustriellen Betriebe, wie Bad. Anilin- und Maschinenfabrik Sulzer usw. ist nur noch eine Frage ganz kurzer Zeit. Auch Straßenbahn-, Elektrizitäts- und Wasserwerk werden in einen Sympathiestreik eintreten. Der verhaftete Schriftführer des Angestelltenausschusses der Bad. Anilin- und Maschinenfabrik, Schaeffer, ist von den Franzosen wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Was die Franzosen zu diesen Verhaftungen und Hausdurchsuchungen veranlaßt hat, ist noch nicht bekannt.

### Aus Danzig.

WB. Danzig, 15. Juni. Gestern wurde die verfassunggebende Versammlung des zukünftigen Freistaats Danzig, der 112 Abgeordnete angehören, eröffnet. Sir Reginald Tower hielt eine Ansprache und erklärte die verfassunggebende Versammlung für eröffnet. Hierauf erfolgte die Konstituierung des Hauses, zu dessen Präsidenten der Deutsch-Nationale Abgeordnete Generalsuperintendent Reinhard gewählt wurde.

## Oesterreich.

### Die Auflösung der Nationalversammlung.

WB. Wien, 15. Juni. In der gestrigen Sitzung des Staatsausschusses ergab sich aus den Erklärungen der Redner die übereinstimmende Meinung, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Fortdauer der gegenwärtigen Nationalversammlung nicht mehr möglich sei. Demgemäß wurde einstimmig beschlossen, die nötigen Gesetzesentwürfe betreffend die Auflösung der konstituierenden Nationalversammlung und die Durchführung der Neuwahlen unverzüglich auszuarbeiten zu lassen. Vor der Tagung des Parlamentes seien das Budgetvorhaben und alle Staatsnotwendigkeiten fertig zu stellen. Ebenso sollen nach die Gesetze betreffend die Vermögensabgaben und die damit zusammenhängenden finanziellen Fragen erledigt werden, desgleichen soll der Verfassungsentwurf im Laufe eingebracht werden. Die Beratungen über die Bildung der Regierung werden in der nächsten Sitzung des Staatsausschusses fortgesetzt werden.

## Italien.

### Der deutsche Vertreter beim Papst.

WB. Rom, 15. Juni. Agenzia Stefani. Der Papst hat den deutschen Vertreter von Vercelli mit seiner Mutter empfangen.

### Das neue italienische Kabinett.

WB. Zürich, 14. Juni. Der „Secolo“ veröffentlicht folgende vorläufige Liste des neuen Kabinetts: Vossij und Inneres; Giolitti; Auswärtiges; Sforza; Kolonien; Maggi; Schatz; Biondi; Finanzen; Meda; Öffentliche Arbeiten; Peano; Landwirtschaft; Micheli; Krieg; de Nicola; Marine; Cecchi; Unterrichts; Croce; Be-

freie Gebiete: Kaineri; Justiz; Fera; Industrie; Alessio; Arbeit und Fürsorge; Abbiate; Post; Camera. (Z. 3.)

## Frankreich.

WB. Straßburg, 12. Juni. (Privat.) Der Straßburger Gemeinderat beschloß die Einführung der freien weltlichen Volksschule in der Gemeinde Straßburg.

WB. Paris, 15. Juni. Der Ernährungsminister erließ gestern eine Bekanntmachung, nach der die Fleischpreise bedeutend herabgesetzt werden in Anbetracht der stark sinkenden Preise für lebendes Vieh.

## Die Geschehnisse im Reich.

WB. Dresden, 14. Juni. Der Hauptverband der deutschen Ortskrankenkassen teilt uns mit: Der Schiedsspruch im Streit mit dem Krankentassenverbänden mit der Bedingung angenommen worden, daß Höchst- und Mindestsätze für die Pauschbeträge des Arztgehaltens festgesetzt werden. Zentralverhandlungen im Reichsarbeitsministerium stehen bevor. Bis zur endgültigen Einigung bleibt der vertraglose Zustand bestehen.

WB. München, 14. Juni. Das Urteil im dritten Geismordprozeß, durch das der Angeklagte Walleshausen zum Tode verurteilt worden ist, ist gestern vom Ministerrat bestätigt und heute vollstreckt worden.

### Eine Kundgebung gegen Erzberger.

WB. Berlin, 14. Juni. Gegen Erzberger erklärt sich der Vorstand der nationalen Arbeitsgemeinschaft katholischer Deutscher. Er hat folgende Entschlieung gefaßt:

„Im Hinblick auf die Tatsache, daß sich die Politik der Mehrheitsparteien seit 1917 als irrig erwiesen hat und daher national, sozial und wirtschaftlich zusammengebrochen ist, ersehen wir den Eintritt von Vertretern der Rechtsparteien in eine Koalitionsregierung nur dann angängig, wenn ihnen die unbedingte Führerschaft in der Regierung gesichert würde.“

Weiter wurde einhellig der Auffassung Ausdruck gegeben, daß der Eintritt Erzbergers in den Reichstag nach den Feststellungen der Reichstagskommission als unvereinbar mit der Würde eines Abgeordneten anzusehen ist und daß durch einen solchen Eintritt das Ansehen des neuen Reichstages auf das schwerste geschädigt würde.

### Zur Frage der Zwangswirtschaft.

WB. Berlin, 12. Juni. Der Vorstand der Fachgruppe der Oel- und Fettindustrie beim Reichsverband der deutschen Industrie, hat in seiner Sitzung vom 9. ds. Ms zu der Frage der Aufhebung der Zwangswirtschaft Stellung genommen und erklärt, die Verhältnisse hätten sich zweifellos so weit verändert, daß an eine Beizichtigung der Zwangswirtschaft gsdacht werden könne, er warne aber vor einer plötzlichen unvorbereiteten Aufhebung der Zwangswirtschaft, denn diese bedeute eine große Gefahr für die Fortversorgung der deutschen Bevölkerung und für die Beschäftigungsmöglichkeit sämtlicher Industrien der Oel- und Fettbetriebe. Vor der Entscheidung dieser Frage müssen eingehende Verhandlungen in allen beteiligten Kreisen gepflogen werden.

### Entschlossener Widerstand gegen die Telephongebührenerhöhung.

WB. Berlin, 15. Juni. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Halle meldet, haben etwa ein Drittel der Halberstädter ihre Anschlüsse als Abwehrstreik gegen die Fernsprechanleihe gekündigt.

WB. München, 15. Juni. (Privat.) In Bayern ist eine gewaltige Bewegung gegen die Telephongebührenerhöhung in Gang gekommen. Gestern Abend fand im überfüllten großen Wagneraal in München eine äußerst stürmisch verlaufene Protestversammlung statt, bei der die Reichsregierung wie die Nationalversammlung mit den größten Vorwürfen überschüttet und einstimmig der Zahlungsstreik beschlossen wurde. Vom neuen Reichstag wird verlangt, daß er sofort nach seinem Zusammentritt die Gebührenerhöhung aufhebt, deren Zulässigkeit in der Versammlung auch von Juristen bestritten wurde.

Weiterhin werden die Hausbesitzer die Telephonkabel an ihren Häusern sofort kündigen, Gewerbetreibende aber die Abnahmearbeiten verweigern, um die Postverwaltung zu recht in Verlegenheit zu bringen. In Nürnberg und Regensburg wurden bereits dieselben Beschlüsse gefaßt. Vertreter aus diesen Städten waren bei der gestrigen Versammlung nach München gekommen. In München sind vor dieser Versammlung schon über 5000 Teilnehmer angeschlossen worden.

### Der Tarifvertrag im Ruhrrevier.

WB. Essen, 15. Juni. (Privat.) Der am 21. Mai vereinbarte Tarifvertrag ist heute, wie der Tel.-Union gemeldet wird, durch die Vertreter der Arbeitnehmerverbände und dem Zehnerverband endgültig abgeschlossen worden. Es ist eine Lohnerhöhung von 6 M pro Kopf vorgesehen. 150 M werden von der Zeche, 450 M vom Reich übernommen werden. Die Angestellten erhalten den Reichszuschuß in der gleichen Weise, wie die Arbeiter. Außerdem eine Lohnerhöhung durch entsprechende Gehaltsaufbesserungen.

### Streit in Düsseldorf.

WB. Düsseldorf, 15. Juni. Der Streit der holländischen Arbeiter hält unverändert an. Da die Düsseldorf-Industrie ausnahmslos dem gleichen Versorgungsnetz der holländischen Elektrizitätswerke angeschlossen ist, ist sie ebenfalls stillgelegt und der größte Teil der Werke mußte gestern feiern. Sämtliche Fraktionen des Stadtrates stehen geschlossen hinter der Stadtverwaltung und lehnen die weitgehenden Forderungen der rabitalen Arbeiter ab. Zur Zeit schweben noch Verhandlungen der Stadt mit den Gewerkschaften.

### General Reinhardt Landeskommandant in Württemberg.

WB. Stuttgart, 12. Juni. Zum Befehlshaber des Wehrkommandos V Stuttgart und gleichzeitig zum Württembergischen Landeskommandant ist an Stelle des zum Befehlshaber des Reichswehrgruppenkommandos I Berlin ernannten Generalleutnants von Bergmann der württembergische Generalmajor Reinhardt, der bisherige Chef der Heeresleitung im Reichswehrministerium und letzte preussische Kriegsminister, ernannt worden.

### Forderung des bayerischen Verkehrspersonals.

WB. Berlin, 14. Juni. Nach einer Privatmeldung des „Berl. Tgl.“ droht das bayerische Verkehrspersonal zum 30. Juni geschloffen aus dem Reichsdienst auszutreten, wenn es bis dahin von der Reichsverkehrsbeizungsordnung nicht günstiger eingestuft wird.



Turnen, Spiel und Sport.

Die Ganturten des Kraichtungsgaues. Am Sonntag, den 4. Juli, findet in Biesental (A. Bruchsal), das Ganturten des Kraichtungsgaues statt.

Zum vierten nationalen Wettschwimmen des Schwimmvereins 'Aitas' Heidelberg, wurden abgegeben 240 Meldungen von 23 Vereinen aus Koblenz, Darmstadt, Frankfurt, Freiburg, Hanau, Heilbronn, Karlsruhe, Köln, Leimen, Ludwigsb., Magdeburg, Mannheim, Offenbach, Reutlingen, Pforzheim, Saighausen, Stuttgart und Würzburg.

Die besten Leistungen erzielten die Junior-Reinen, Regenstafel 9 Mannschaften, beliebige Staffel 7, Bruststaffel 3 Mannschaften. In den Einzelrennen schwammen 10, Brustlage 19, Rücken 14, Seite 13 und beliebige 14 Meldungen. Im Vereinswettkampf für Senioren starteten Karlsruhe, Heilbronn und Heidelberg; in dem für Erstklämper Darmstadt und Heidelberg. Die 2. Seniorenlagenstaffel schwammen Frankfurt, Karlsruhe und Heidelberg; die beliebige Staffel Karlsruhe und Heidelberg. Die 3. Seniorenlagenstaffel haben Heilbronn, Darmstadt, Mannheim und Heidelberg gemeldet.

Die Elternvereinsstaffel im Schwimmen, die am Sonntag in Dresden zum Austrag kam, wurde von dem deutschen Altmeister Schiele (Magdeburg) gewonnen, der die 5 Kilometer in 43 Min. 45 Sek. zurücklegte.

Der Berliner Sports-Club gewinnt zum 12. Male Potsdam-Berlin. Vom herrlichsten Wetter begünstigt war die 13. große Werberveranstaltung des Verbandes Brandenburgischer Athletik-Vereine, der Staffellauf Potsdam-Berlin, ein voller Erfolg. Tausende und Abertausende bildeten die ganze 25 Kilometer lange Rennstrecke besetzt und folgten mit großem Interesse dem von über 3000 Läufern bestrittenen Rennen.

Die am 1. über die verfürzte 7,5 Kilometer-Strecke belegte der S. C. C. in 19:27,4 bezw. 20:21,7 mit seinen beiden Damenmannschaften die ersten Plätze vor Berl. Turnerschaft 20:51,3 und dem B. S. C.

Handelsteil. Alter und junger Eisenhandel.

Die kürzlich verbreitete Meldung, daß die nach dem 1. August 1914 entstehenden Eisenhandelsfirmen sich zu einer besonderen Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben, ist vermög der unklaren Fassung, die ihr gegeben war, vielfach dahin gedeutet worden, daß den alten, bereits vor dem 1. August 1914 eingetragenen Firmen durch die Verordnung über die Regelung der Eisenwirtschaft eine Art geschäftlicher Monopolstellung gegenüber ihren jüngeren Wettbewerbern eingeräumt worden sei.

Die kürzlich verbreitete Meldung, daß die nach dem 1. August 1914 entstehenden Eisenhandelsfirmen sich zu einer besonderen Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben, ist vermög der unklaren Fassung, die ihr gegeben war, vielfach dahin gedeutet worden, daß den alten, bereits vor dem 1. August 1914 eingetragenen Firmen durch die Verordnung über die Regelung der Eisenwirtschaft eine Art geschäftlicher Monopolstellung gegenüber ihren jüngeren Wettbewerbern eingeräumt worden sei.

Die Kurse der maßgebenden Wertpapiere größtentheils fest. Die Aufwärtsbewegung in Ostianenteilen, sowie Danigenscheinern machten keine weiteren Fortschritte, dagegen wurden Neuguinea zu steigendem Kurse aus dem Markt genommen, (550 plus 45 Proz.)

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others, with their respective prices and changes.

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table showing exchange rates for various locations like Antwerpen, Brüssel, London, and others, with columns for 'Weib' and 'Brief' rates.

Wetternachrichtendienst d. Bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Allgemeine Witterungsübersicht. Während in ganz Südwest- und Südbadland die Regenfälle ununterbrochen fortandern, hat das obrige Deutschland bis etwa zur Mitte des Landes ein warmes Wetter.

Geheime Familien-Heirats-Nachrichten. Vermittlungen in Ehescheidungen, Alimentenverfahren, Erbschaften, etc.

Fräulein Jeanette Nax. Dies zeigt schmerzhaft an. Postrat Wilhelm Nax. Danzig-Langfuhr, den 10. Juni 1920.

Carl Pfeffler jr. u. Frau Eugenia, geb. Kurz. Karlsruhe, den 15. Juni 1920.

Zweigstellen der 'Badischen Presse'. Adressen in Karlsruhe, Baden, Pforzheim, etc.

Stimm-beschwerden. entziehen meist durch falschen Stimmgebrauch und sind dauernd nur durch richtigen Stimmgebrauch heilbar.

Gebr. Möbel. jeder Art bis zu h. hochfeinen, ganze Einrichtung, etc.

Offene Stellen. Kleines Unternehmen sucht tüchtigen Vertreter.

Wirtschaft. In der Umgebung von Bruchsalen eine Tischmanufaktur.

ABDA ALLGEMEINE BELEH. u. PRIVATDARLEHEN-ANSTALT.

Runden-Müller. ausergewöhnlich und fleißig arbeitend.

Lehrstelle. frei. Bewerber mit guter Schulbildung.

Wer diskontiert prima Kassen- u. Akzepten 3 Monate dato gegen gute Sicherung.

Bad Ems. Hauptkurzeit 1. Mai bis 1. Oktober. Beschränkter Kurbetrieb Oktober bis April.

Reisevertreter. Eine leitungsstarke Firma d. Textilindustrie sucht einen Reisevertreter.

zwei jüngere tüchtige Fräuleins für Maschinenarbeiten und für Lohnarbeiten u. Rechnungen.

jung. Fräulein für Büroarbeiten sofort oder per 1. Juli gesucht.

Maschinen-Schreiberin per 1. Juli oder früher nach Karlsruhe gesucht.

Köchin. Söchtige, praktische Köchin auf einige Tage sofort gesucht.

Mädchen. Söchtige, praktische Mädchen auf einige Tage sofort gesucht.

1 Zimmermädchen das auf nähen u. bügeln kann.

Spezialpflanze. Carl Trautwein, Bad. Presse, Karlsruhe.

Wer diskontiert prima Kassen- u. Akzepten 3 Monate dato gegen gute Sicherung.

Möbliertes Zimmer. 2 Bett u. Venton u. vermic. Dinstoffe 67, barriere.

AL018

AL018

AL018

AL018

Bekanntmachung

Errichtung der Einkommensteuer durch Lohn- oder Gehaltsabzug

Nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 21. Mai d. J. ...

Wohltätigkeitsfeier

zum Besten der sozialen Fürsorge des Studentendienstes der Techn. Hochschule Karlsruhe

„Der kranke König“

Tragödie in 1 Akt von Hermann Burte

Günstige Gelegenheit für Brautleute

Nähezeit, massiv eichen, schwarz oder braun, zu jed. Einricht. pass.

Brillanten, Perlen, Alter Schmuck u. Tafelgeräte in Edelmetalle

werden zu höchsten Preisen angekauft.

Tabakgarn

Bindfaden, Manila und best. ital. Bindfaden.

Reiseproviant

größte Auswahl bei Hans Kissel

1 Waggon Kuhschwarten

anatomisch, auf verschiedene Längen gerade ge-

Carlen schlauche

nebst sämtl. Zubehörenden

Sommerdrosseln

Mittler, Mittel, Klein, gelbe Fleder usw.

Ein arößerer Posten Honigkuchen

(Veduchen), prima frische Ware, per Pfd. 1.50

Baumaterialien

Von einem arößeren Abbruch haben wir noch

Schlackensteine

in den Größen 10x12x25 und 12x14x25

Reichsteinindustrie Böblingen G. m. b. H.

in Böblingen (Württ.)

Dr. Carl Rosenthal Gerwigstr. 3 9946 von der Reise zurück. Sprechstunden: 8 1/2 - 9 1/2, 3 1/2 - 5 1/2 Uhr.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. Max Allers, Dentist Werderstraße 26. B20779

Neu eingetroffen: Ein arößerer Posten weiße 9901 Häuser.

Bett-Damaste. Ragerdefuch lobnend. Arthur Baer, Kaiserstr. 133.

Diejenige Dame die m. d. Jag u. Stutgart ab. ...

Kind wird in gute Pflege am liebsten aufs Land, am liebsten in einem arößeren Anstalt.

Heirat. Ehelich, folter Handwerker in Staatsdienst.

KONSTANZ AM BODENSEE UND RHEIN genannt das „Schwäbische Meer“ — deutsche „Riviera“ Hotel Terminus vorm. Schoenebeck. — Besitz: J. Gut

Diegender Deuker Diesel-Motor zu verkaufen, 5 Monate im Betrieb, wie neu, 20 bis 25 PS.

Erstkl. Daytonwagen (1913) mod. Karosserie, 22/56 PS, mod. Flugzeugmotor

Pierers Convers. - Lexikon, auterb. in 18 Bänd., fern. Piannino

1 Bett, gut erhalten, hat zu verkaufen Hermann Brühl

1 Handwagen, 2 räder, für Handwerker, Transport, wasserdicht

Merzle Mikroskop, zu kaufen gesucht, Angebote u. Nr. 320777

Wewe u. ausges. Vogel, zu kaufen gesucht, Angebote u. Nr. 320777

Stühlingseheparat, zu kaufen gesucht, Angebote u. Nr. 320777

zu verkaufen, Hotel in Bad-Baden, 12 Zimmer

Schreibmaschine, neu und gebraucht, verschiedene Modelle

Beziehen Sie sich bitte auf die Badische Presse bei allen Anfragen, Bestellungen u. Bewerbungen